

Nahrung je vermocht hätten. So zeigte er die Entschlossenheit seiner Ahnherren, der guten, alten Lastträger von Bagdad, die den Prinzen, den Schönen und den reichen Kaufmannsöhnen rüstig vorangeschritten waren.

„Das geht doch nicht!“ sagten die anderen Träger auf dem Bahnhof. „Der bleibt uns eines Tages auf der Strecke liegen!“ Und sie verschworen sich gegen den Alten mit feinen Listen, ihn jedesmal von der größeren Bürde zu der leichteren hinwegzuschieben, sobald ihnen die Arbeit von der Höhe der Fenster herabgereicht werden würde. Denn wahrlich, die Reisenden sind es nicht, die das Alter ehren und seine Leibesbeschaffenheit achten! Es gibt keine so grausame, reizbare und hastig-rohe Menschenklasse wie diese, welcher Klasse auch immer sie reisen mögen! Sie rollen auf rasenden, klingenden und klappernden Rädern durch Landschaften dahin, über Ströme und Wasserscheiden, das Herz der Gebirge, Äcker, Weiher, Dörfer und Städte mitteninne durchschneidend. Und sind sie an ihres Zieles Ende gelangt, ruhen sie nicht aus, noch gönnen sich einen Atemzug dankbarer Besinnung, sondern dann erst beginnt ihre hinstampfende Jagd, auf der sie das Geringere niedermähen und das Nächste mißachten.

Zu dieser Zeit fuhr ich fast jede Woche des Nachts nach München, um dort an einen wohlhabenden Bibliophilen die letzten Bestände meiner Bibliothek zu verkaufen und gleichzeitig in derselben Stadt mit einem Teil des erlösten Geldes andere Bücher wieder einzuhandeln, die ich in Berlin mit Gewinn loszuschlagen gedachte. Um das Geld für die Gepäckaufgabe zu sparen, hatte ich mir einen fast unvorschriftsmäßig geräumigen Handkoffer erstanden, in dem ich die schweren Bücher verpackte. Mag auch dem Freund und Kenner von Inkunabeln und anderen kostbaren Drucken keine Last auf Erden so lieblich und so unbeschwerlich sein wie die von ihnen, — dem Tragenden, der niemals lernen durfte, sie geistig zu genießen, sind sie Gewicht nur noch nach Maß und Zahl, herrisch und hart, ganz liebeleer und kalt.

Ich kannte den alten Mann am Bahnhof wohl, und da ich einst bemerken konnte, wie ihm die Bürde meiner Bücher schwer gewesen war, so schob ich ihn ein anderes Mal auf eine Art zur Seite, als hätte ich ihn nicht gesehen, und wählte einen Jüngeren zu meinem Dienste aus.



Ich  
kannte  
den alten  
Mann am  
Bahnhof wohl